

Duokonzert

Rudens Turku, Violine
Wen-Sinn Yang, Violoncello



Sonntag, 23. Februar 2014, 17.00 Uhr
Großer Rathaussaal Waldsassens

Programm

Nicolò Paganini (1782-1840)

Duetto Nr.1 für Violine und Violoncello

- Allegro
- Allegretto

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Suite für Violoncello Nr. II d-Moll BWV 1008

- Prélude
- Allemande
- Courante
- Sarabande
- Menuet I – Menuet II
- Gigue

Eugène Ysaÿe (1858-1931)

Sonate für Violine solo Nr. 2

- Obsession; Prelude
- Malinconia
- Danse des Ombres; Sarabande
- Les furies

--- Pause ---

Zoltan Kodaly (1882-1967)

Duo für Violine und Violoncello Op.7

- Allegro serio nontropo
- Adagio - Andante
- Maestoso e largamente manon troppo lento – Presto

Adrien François Servais (1807-1866)

Joseph Ghys (1801-1848)

Variations brillantes über 'God save the King', Op.38

Rudens Turku, in Tirana (Albanien) geboren, zeichnet sein ganz besonderer Tonfall aus: Der Geiger ist in der Lage, schier jeden Gefühlszustand auf seinem Instrument mit großer Sensibilität auszudrücken. Mit 14 Jahren kam er nach Deutschland, von wo aus ihm in wenigen Jahren der Sprung auf die renommiertesten Konzertbühnen der Welt glückte. Seither begeistert er das Publikum immer wieder aufs Neue - sei es in der Wigmore Hall in London oder in der Carnegie Hall in New York. Im Jahr 2000 debütierte er in Houston (USA), 2002 folgte anlässlich eines Besuchs des damaligen amerikanischen Präsidenten Bill Clinton zum Tag der Deutschen Einheit eine Einladung nach Berlin. Seit seinem Debüt in der Münchner Philharmonie im Juni 2009 konzertiert Rudens Turku regelmäßig im Max-Joseph-Saal der Münchner Residenz.

Sein Studium bei Ana Chumachenco an der Hochschule für Musik und Theater in München schloss Rudens Turku 2004 mit dem Meisterklassendiplom ab. Seither führten ihn Recitals und Solo-Abende nach England, Italien, Spanien, Belgien, Frankreich, Albanien, Luxemburg, in die Schweiz, nach Kanada und in die USA.

Er gastierte bei zahlreichen renommierten nationalen und internationalen Festivals. Neben seiner solistischen Karriere liegen Rudens Turku die Arbeit mit dem Nachwuchs und die Förderung von jungen Talenten besonders am Herzen. Als passionierter und gesuchter Musikpädagoge mit internationalem Aktionsradius widmet er sich mit Begeisterung und großer Hingabe dem Unterrichten und wendet so viel Zeit wie nur möglich auf, um sein musikalisches Wissen der nächsten Musikergeneration zu vermitteln. So wird er in der kommenden Saison Meisterkurse u.a. in Deutschland, Österreich, Italien und den USA geben.

Turkus kongeniales musikalisches Interpretationsgefühl sowie sein unermüdliches Engagement für den Nachwuchs als Professor und Festivalleiter haben in den letzten Jahren einen großen Kreis an Freunden und Unterstützern zusammengebracht, der sich in Form einer Society bzw. eines Vereins unter dem Namen „Friends of Rudens Turku e.V.“ mit dem Ziel formiert, hochbegabte junge Musiker zu unterstützen.

2013 wurde Rudens Turku der Kulturpreis des Landkreises Starnberg verliehen.

Wen-Sinn Yang, in Bern geborener Musiker taiwanesischer Abstammung, zählt zu den vielseitigsten Künstlerpersönlichkeiten als Kammermusiker und Solist im Cellofach. „Technisch auf allerhöchstem Niveau spielt er mit wunderbarem, großem Ton und einwandfreier Intonation. Seine Phrasierungen sind einfühlsam, und er erfasst in ausserordentlicher Weise die philosophische Dimension der Werke, die er spielt“, äusserte sich kein Geringerer als Lorin Maazel über ihn.

Seit dem Gewinn des Ersten Preises beim Internationalen Musikwettbewerb in Genf 1991 ist Wen-Sinn Yang ein gern gesehener Gast auf den bedeutenden Konzertpodien und Musikfestivals in Europa und Asien. Als Solist bei Orchestern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, NHK Tokio, Shanghai Symphony Orchestra, Radio Suisse Romande, St. Pauls Chamber Orchestra musizierte er mit Dirigenten wie Sir Colin Davis, Lorin Maazel und Mariss Jansons.

Sein äußerst breit gefächertes Repertoire ist auf über 20 CD-Einspielungen dokumentiert. Neben dem Standardrepertoire wie den Konzerten von Boccherini, Haydn und Dvorak hat Yang als Anwalt für wenig bekannte, hochvirtuose Cellomusik auch Werke von François Servais, Carl Davidoff, Alfredo Piatti und Julius Klengel in Ersteinispiellungen aufgenommen. In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fernsehen sind die 6 Solo Suiten von J.S. Bach als DVD bei Arthaus Musik erschienen.

Wen-Sinn Yang studierte bei Claude Starck (Zürich) und bei Wolfgang Boettcher (Berlin). Im Anschluss an sein Engagement als Erster Solocellist im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, mit dem er vielfach solistisch auftrat, wurde er 2005 als Professor an die Hochschule für Musik und Theater München berufen.

Das nächste Konzert

Sonntag, 30. März 2014, 17.00 Uhr - Rathausaal Waldsassen

Jazzabend - Lorenz Kellhuber Trio

Lorenz Kellhuber, Piano; Arne Huber, Kontrabass; Gabriel Hahn, Drums